

S T A D T



L I E N Z

LIEBBURGINFO

OKTOBER
2006
NR. 43

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

Entente Florale Europe: Gold Award für die Stadt Lienz 2006

- Seite 2 *Vorwort Bürgermeister
„Nachwuchs“ im Gemeinderat*
- Seite 3 *Entente Florale – großes Engagement
mit Goldmedaille belohnt*
- Seite 4 *80. Todestag Albin Egger-Lienz*
- Seite 6 *Stadtkultur*
- Seite 7 *Dies & Das ...*
- Seite 8 *72 Stunden ohne Kompromiss
Gewinnspiel*

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Groß ist die Freude über die Erreichung der Goldmedaille beim europäischen Wettbewerb Entente Florale, die ich Mitte September in Bad Säckingen in Empfang nehmen konnte. Ich habe diese Medaille stellvertretend für Sie alle überreicht bekommen und mein großer Dank gilt der Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft, die das Engagement der Städtischen Abteilung geteilt und mitgetragen haben: Ohne Ihre Unterstützung wäre das positive Abschneiden beim europäischen Wettbewerb nicht möglich gewesen, da sind sich die Verantwortlichen einig. Was die Jury erlebt und gesehen hat, können Sie auf der nächsten Seite der Liebburg-Info lesen.

Die Entente Florale passte perfekt in unseren langfristigen Stadtentwicklungsprozess und die angepeilten Ziele waren daher dementsprechend hoch. So ging es nicht darum, Lienz einen Sommer lang nur besonders schön mit Blumen zu schmücken, es ging um die Gestaltung und den Erhalt der lebenswerten Stadt, die Steigerung der Attraktivität für die Touristen, um eine Belebung der heimischen Wirtschaft sowie um das Engagement der Bürger und Bürgergruppen.

Lienz will den erworbenen Standard in Zukunft beibehalten und vor allem in den kommenden Jahren weiter ausbauen bzw. auf andere Stadtteile ausweiten. Dies ist aber nur ein Ziel für 2007, das es mit vereinten Kräften zu verfolgen gilt: Auch die Radwege – besonders der zwischen Lienz und Nußdorf-Debant – sollen verbessert werden, das Service bei den Kindergärten verbreitert und die Um- und Ausbaupläne der Schule Nord konkret in Angriff genommen werden. Daneben sind auch noch andere Pläne in Ausarbeitung. Schon arbeitet unsere Verwaltung am Budget 2007, das die Weichen für diese Vorhaben stellen soll.

Viel hat sich in diesem Jahr 2006 in unserer Stadt bewegt, und viel soll sich weiterhin bewegen!



Einen schönen Herbst wünscht Ihnen Ihr Bürgermeister
Dr. Johannes Hibler

Wieder „Nachwuchs“ im Gemeinderat



Die Liebburg-Info gratuliert GR Sarah-Klaunzer Sporer und ihrem Mann Bernhard Klaunzer sehr herzlich zur Geburt des kleinen Timo, der am 28. September um 06.15 Uhr angekommen ist.

Zwei Kinder (2004 kam Maya zur Welt) in einer Gemeinderatsperiode – die ja noch bis 2010 andauert, was da wohl noch kommt? – dazu Berufstätigkeit, politische Funktionen, Hausbau und Heirat,

wie geht das? Und was bewegt eine junge Frau, das alles unter einen Hut bringen? Dazu befragt meint Sarah-Klaunzer-Sporer: „Mein politisches Interesse wurde bei der Arbeit unter Meinhard Pargger in der Bezirksgeschäftsstelle der ÖVP geweckt. Bald wurde ich Bezirksobfrau der Jungen VP, Mitglied im Vorstand der Frauen, bin nun auch im AAB-Stadtgruppenvorstand und seit 2004 im Gemeinderat. Dort bin ich Mitglied im Kultur-, Sport- und Sanierungsausschuss Schule Nord. Ab 2003 war ich auch als parlamentarische Mitarbeiterin von NR Helga Machne tätig.“ Und wie geht das alles? „Ohne meine Familie, also meinen Mann Bernhard, meine Eltern und meine Schwester Nina wäre das nicht möglich, auch Helga Machne war eine sehr verständnisvolle Arbeitgeberin, ich konnte Maya mit zur Arbeit nehmen und auch

viel daheim erledigen.“ Ändern Kinder die Weltansicht oder die politische Sicht? „Natürlich, ich würde aber nicht von Änderung, sondern von Erweiterung sprechen. Zwangsläufig interessiere ich mich nun mehr für Familienpolitik oder für die Situation von Müttern mit kleinen Kindern.“

Dem Ausdruck von Sarah-Klaunzer-Sporers neuem Weltbild, zu dem sie uns ein Gedicht geschickt hat, braucht man nichts mehr hinzuzufügen:

*Es ist ein Wunder, sagt das Herz.
Es ist eine große Verantwortung,
sagt die Vernunft. Es ist sehr viel Sorge,
sagt die Angst. Es ist ein Geschenk Gottes,
sagt der Glaube. Es ist unser größtes Glück,
sagt die Liebe.
Es sind unsere Kinder, sagen wir.*

Entente Florale – großes Engagement mit Goldmedaille belohnt

Gemeinsam machte die Lienzer Bevölkerung mit den Städtischen Abteilungen Forst- u. Gartenamt, Bauamt, Wirtschaftshof und vor allem Stadtmarketing die Stadt Lienz in relativ kurzer Zeit für den großen Tag fit: Lienz, schon immer wegen seiner schönen Gartenanlagen gerühmt, mobilisierte alle Kräfte und zeigte der Jury die Dolomitenstadt von ihrer besten Seite.

Jury war beeindruckt

Viele unterschiedliche Eindrücke konnten die Jurymitglieder mit nach Hause nehmen. Das abwechslungsreiche Programm, das sie in den acht Stunden absolviert haben, beeindruckte sehr. Besonders angetan waren die Experten von der Verbindung der Stadt zu den Bergen und dem uneingeschränkten Freizeitangebot mitten in der Stadt. So trauten sie ihren Augen fast nicht, als sie durch den Draupark schlenderten und gerade zehn Paddler im Wasser beobachteten, und plötzlich hunderte Radler an ihnen vorbei strampelten. Ebenso fasziniert waren sie von drei Paraglidern, deren Flug sie vom Zettersfeld weg bis vor ihre Füße mitverfolgen konnten.

Die Jury war aber selbst auch sehr sportlich unterwegs. So legte sie nach dem ausgiebigen Fußmarsch durch die Innenstadt noch eine Strecke mit dem Rad zurück. Im Draupark sorgte auch der evangelische Pfarrer Mag. Hans Hecht für Aufsehen, als er der Jury seine Künste beim Bootsbau demonstrierte.

Ebenso sehen lassen konnte sich der kulturelle Teil der Stadt. Egger-Lienz-



Vizebürgermeisterin DI Elisabeth Blanik in geselliger Runde mit der Jury bei der offiziellen Begrüßung.

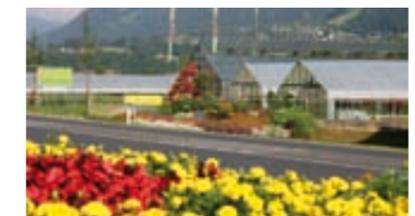
Gedächtniskapelle, Schloss Bruck, die Michaelskirche, die Pfarrkirche und der Besuch am Friedhof standen auf dem Programm. Tief beeindruckt war man vom Kriegerfriedhof, der als einzigartig in Europa bezeichnet wurde.

Die Lienzer Parkanlagen erhielten den uneingeschränkten Beifall der Jury. Z.B. ist es der Fa. Durst perfekt gelungen, aus dem notwendigen Übel, einen Parkplatz zu errichten, eine Tugend zu machen, indem er in eine Parkanlage integriert wurde, welche gleichzeitig die Funktion einer „Freiluftgalerie“ hat.

„I can't believe it“, war die erstaunte Aussage des irischen Jurymitgliedes und Pferdeliebhabers Jamonn De Stafort, der mitten in der Stadt, in der Beda Webergasse, einen Bauernhof mit Pferdestall besuchen durfte und mit dem Inhaber über Kutschenbau fachsimpelte. Erstaunt stellte er die Nachbarschaft zum Altersheim fest, das wiederum durch den wundervollen Krankenhauspark mit dem Bezirkskrankenhaus verbunden ist.

Die lebendige Innenstadt, der Besuch des überfüllten Stadtmarktes, die Auführungen des Straßentheaters, der Blick über die Stadt vom Tschitscherbauer aus und letztendlich die Rosen- taufe auf Schloss Bruck rundeten das bunte Bild ab.

Aber vor allem spürte die Jury die Begeisterung der Bevölkerung an diesem Tag und dieses Gefühl hat sie von Lienz mitgenommen und wird uns als sympathische, naturverbundene und wunderschöne Stadt mit besonderem Flair in Erinnerung behalten.



Ein schöner Willkommensgruß für Lienz-Besucher ist der Außenbereich der Gärtnerei Unterscheider bei der Osteinfahrt von Lienz.



Einen umfangreichen Allgemeinüberblick von der Stadt erhielt die Jury im Ratsaal der Liebburg.



Sportlich unterwegs trotz des unwirtlichen Wetters waren die Jurymitglieder mit dem Rad.



Chairman Terry Whitmill tanzt begeistert mit den Kindern vom Kindergarten Grafenanger.



DI Guntram Niederscheider bei der Erklärung des Krankenhausgartens. Viel Liebe und Arbeit von Frau Theresia Kuenz steckt in den Außenanlagen des Krankenhauses.



Interessiert verfolgte die Jury den Ausführungen von Hans Kastner, der sie in seinem Garten begrüßte.



Das große Engagement der Bevölkerung hat viel zum Erfolg beigetragen.

Albin Egger-Lienz 1868 – 1926

80. Todestag am 4. November 2006

„Ich bin fertig“ soll Albin-Egger-Lienz kurz vor seinem Tod auf die Frage nach seinem aktuellen Bild gesagt haben und manche Experten halten diese Äußerung für ein Schlußwort, andere meinen, er habe nur die Fertigstellung des Bildes „Die Familie“ gemeint.

Ob Albin Egger-Lienz, der in seinen letzten Lebensjahren mit schweren gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, seinen bevorstehenden Tod geahnt hat, bleibt unklar, zweifellos hat der Tod das Schaffen von Egger-Lienz, das einen Bogen vom jugendlichen Historienmaler zum reifen Frühexpressionisten spannt, zu früh beendet.

Sein Leben

Albin Egger-Lienz wird am 29. Jänner 1868 in Striebach als uneheliches Kind von Maria Trojer dem „schönsten Mädchen in der Gegend“, wie Ila Egger-Lienz schreibt, und dem Lienzener Fotografen und Kirchenmaler Georg Egger, geboren.

4 Monate nach seiner Geburt wird Albin von seinem Vater, der die Oberdrauburger Bürgertochter Franziska Rotschopf geheiratet hatte, zu sich genommen und 1877 findet die Adoption statt. Lange Zeit weiß Albin nichts von seiner unehelichen Geburt und seiner richtigen Mutter.

Georg Egger, der selbst gerne die Kunstakademie besucht hätte, fördert seinen talentierten Sohn. Albins erstes Vorbild ist Hugo Engl, der im Hause Egger oft zu Gast ist und 1884 geht sein großer Wunsch in Erfüllung, er kann an der Kunstakademie in München studieren. Dort trifft er sein anderes Osttiroler Vorbild Franz v. Defregger, der ihn fördert und auch finanziell unter die Arme greift.

1899 heiratet Albin Egger, der ab 1896 mit Albin-Egger-Lienz signiert, die Wiener Bürgertochter Laura, die ihm drei Kinder schenkt: Lorli, Fred und Ila.

12 Jahre lang malt und unterrichtet Egger-Lienz in Wien, wo ihm aber die ersehnte Anerkennung in Form einer

Professur an der Kunstakademie versagt bleibt. Die Sommer verbringt die Familie in Längenfeld, wo wichtige Werke entstehen.

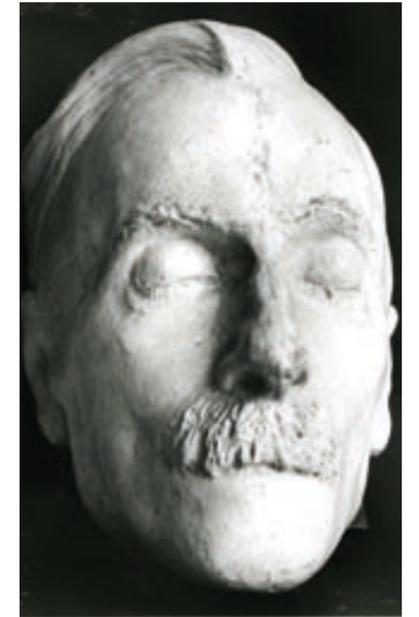
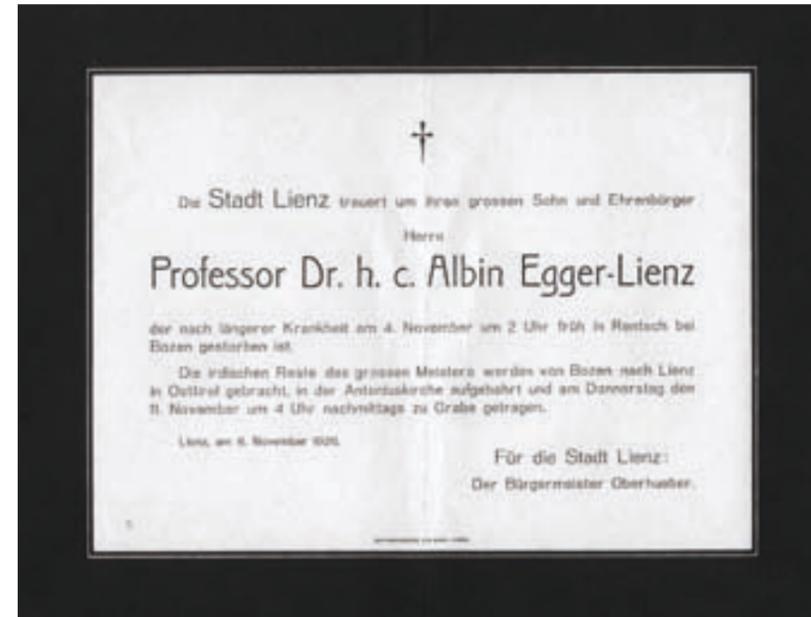
Es folgt eine Übersiedlung nach Hall i.T. und schließlich nach Weimar, wo er an der Kunstakademie unterrichtet. 1913 wird er in St. Justina bei Bozen ansässig, im 1. Weltkrieg wird er zum Wehrdienst einberufen und ist als Kriegsmaler tätig. Die Erschütterung über das Erlebte verarbeitet er zu seinen großartigsten, großformatigen Bildern.

Die Verbindung zu seiner Vaterstadt Lienz reißt auch nach dem Tod des Vaters 1907 nie ab, eng ist die Verbindung zu seiner Familie und schon zu Lebzeiten erwirbt die Stadt Bilder vom Künstler. Sie beauftragt ihn auch mit der Gestaltung der vom bekannten Architekten Clemens Holzmeister entworfenen Kriegergedächtniskapelle.

Nach Protesten des Dekans wegen der ungewohnten Darstellung des „Auferstandenen“ verfügt das Heilige Offizium



Der Begräbniszug von Albin Egger-Lienz am Lienzener Hauptplatz



in Rom 1925 ein Gottesdienstverbot in der Kapelle, das erst 1983 erlischt (1988 wird die Kapelle neu eingeweiht).

Die Stadt Lienz macht Albin Egger-Lienz zum Ehrenbürger, die Universität Innsbruck verleiht ihm die Ehrendoktorwürde.

Am 4. November 1926 stirbt Albin Egger-Lienz in St. Justina an einer Lungenentzündung und wird in einem eindrucksvollen Begräbniszug durch Lienz zur letzten Ruhe auf dem Städt. Friedhof geleitet. Ein Jahr nach seinem Tod erfolgt die Umbettung in ein Ehrengrab in der Kriegergedächtniskapelle.

Gedenken an Egger-Lienz

Die Stadt Lienz besitzt mit 130 Werken (Öl- und Temperagemälde, Zeichnungen, Studien und Skizzen) von denen rund 80 museale Werke in der Egger-Lienz-Galerie auf Schloss Bruck ausgestellt sind, die größte öffentliche Egger-Lienz-Sammlung. Diese Ausstellung, die nach den Sonderausstellungen 2001 und 2002 neu aufgestellt und aufgearbeitet wurde, ist ein Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus aller Welt. Aber auch in der Stadt erinnert vieles an den großen Sohn: Die Albin-Egger-Straße und der Albin Egger-Lienz-Platz mit der Büste des Künstlers, eine Gedenktafel an seinem Vaterhaus in der Schweizergasse, wo das Gartenatelier besichtigt werden kann, die Krieger-

gedächtniskapelle am Friedhof St. Andrä, die heuer umfassend renoviert und restauriert wurde, ein Egger-Lienz-Rundgang und die Hauptschule Egger-Lienz. Und auch der 80. Todestag am 4. November bietet Gelegenheit zum Gedenken.

Sonderpostamt in der Liebburg

Zum 80. Todestag hat die Stadt Lienz zwei Sonderbriefmarken in Auftrag gegeben, erhältlich sind je 500 Stück mit den Motiven „Selbstporträt 1926“ und „Madonna mit Kind“ zum Nominalwert von 55 Cent. Am 4. November 2006 wird im Empfangsraum der Liebburg ein Sonderpostamt mit Sonderpoststempel eingerichtet.

Der Preis pro Einzelstück beträgt € 2,-; Bogen mit 20 Stück à € 1,50; Kuvert geklebt mit beiden Marken und Sonderstempel € 4,50. Vorbestellungen werden im Museum Schloss Bruck (04852 62580) entgegen genommen.

Nicht nur Philatelisten, auch Theaterfreunde dürfen sich freuen: Aus Anlass des 80. Todestages wird am 4. November das Stück der Theaterwerkstatt Dölsach „Der Tod des Egger-Lienz“ von Ekkehard Schönwiese im Stadtsaal aufgeführt. Das Erfolgsstück war im Vorjahr in Dölsach bei sämtlichen Vorstellungen ausverkauft, Robert Possenig agiert in der Titelrolle, besonders eindrucksvoll ist auch das Bühnenbild von Lois Fasching. Karten sind im Bürgerservicebüro in der Liebburg erhältlich.

Abschied

An den Schluss gestellt seien die Abschiedsworte von Prof. Hammer nach der Einsegnung im Atelier in St. Justina: „... Schlafe getrost hinüber, Du bleibst uns unverloren! Deine Werke werden uns immer sagen – nicht bloß, wie du warst, sondern wie das Leben immer war: flüchtig in seiner Einzelperscheinung, aber ewig in seinem Weiterwirken.“



Das Highlight im Herbst: Cookin'

Lange war nicht sicher, ob die Stadtkultur sie nach Lienz bringen kann: Die Original Broadway-Show Cookin', laut Presse die koreanische Antwort auf „Stomp“.

Doch am Sonntag, dem 26. November 2006 ist es soweit, junge Koreaner hämmern mit Messern auf massiv hölzernen Arbeitsbrettern, schlagen mit Schneebesen auf Edelstahltopfe ein, greifen zum Musizieren nach Pfannen, Plastikkanistern und Wasserflaschen. Und das alles in rasantem Tempo.

Die Künstler von „Cookin'“ kämpfen sich durch Rivalitäten und gegenseitige Gemeinheiten, dass ihnen die Kochmützen nur so vom Kopf sausen. Einig sind sie nur im Ringen um die Gunst des Publikums. Und das beherrschen die Ensemblemitglieder perfekt. Atemberaubend, gefühlsgeladen und ungestüm ist diese verblüffende und witzige Show voller Überraschungen.

Die Handlung: Ein Restaurant-Manager gibt seinen 3 Köchen eine Stunde Zeit, um ein Hochzeitsbankett vorzubereiten. Als Hilfe, oder vielmehr als Handicap, wird ihnen der nervtötende Cousin des Chefs zugeteilt. Die Crew taumelt von einer Panne in die nächste, stolpert durch Slapstick-Skette und lässt mit Küchenutensilien und allem, was ihnen zwischen die Finger gerät, unterschiedliche und fesselnde Rhythmen entstehen. Begeisterungstürme in Tokio, Orlando, London, Wien, New York, bei den Festivals in Edinburgh und Cannes sowie auf Tournee u.a. in Asien, Italien, den Niederlanden und Israel. Nun zum zweiten Mal auf Europa-Tournee und als wirkliche Sensation in Lienz!



Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten im Bürgerservicebüro in der Liezburg, unter Tel. 600-205, 513 oder 306 oder auf unserer Homepage www.stadtkultur.at.

Schloss Bruck – eine erfolgreiche Saison geht zu Ende

Bevor sich Schloss Bruck für den Winterschlaf zurecht macht, besteht bis Ende Oktober noch Gelegenheit sich die Ausstellungen anzusehen und an den letzten Veranstaltungen und Rahmenprogrammen teilzunehmen.

Ihr Objekt im „Turm der Erinnerung“

Im Rahmen der nächstjährigen Ausstellung Spurensuche³ Teil III zur Geschichte Osttirols von ca. 1850 bis in die Gegenwart, die von Dr. Martin Kofler zusammengestellt wird, soll aus dem Bergfried von Schloss Bruck ein „Turm der Erinnerung“ entstehen. Die Ausstellung wird von Mitte Mai – Ende Oktober 2007 geöffnet sein. Die Osttiroler Bevölkerung, jung und alt, ist eingeladen, persönliche Objekte für diese Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Eine Auswahl dieser „Gedächtnisobjekte“ soll 2007 – begleitend zur historischen Ausstellung in den Museumsräumen – im Turm präsentiert werden. Beim 1. Abgabetermin sind schon viele



nette und interessante Objekte mit den dazugehörigen Geschichten abgegeben worden, doch noch ist Platz im „Turm der Erinnerung“

Gebeten wird um ganz persönliche Erinnerungsstücke, mit denen eine spezielle Geschichte verbunden ist. Diese Geschichte wird textlich erfasst, neben dem Objekt abgedruckt und eventuell mit Fotos bebildert. Das Objekt kann

materiell gesehen wertlos erscheinen – durch den privaten Bezug und die Einzigartigkeit kann es trotzdem von großer Bedeutung für die Ausstellung sein. Als kleines Dankeschön für alle, die uns Objekte für unsere Ausstellung 2007 bringen, gibt es an diesem Tag freien Eintritt in die Ausstellung Spurensuche³ Teil II. Viele Grenzen – viele Herren.

Am Sonntag, dem 29. Oktober bietet sich von 10.00 - 17.00 Uhr noch unwiderfürlich ein letztes Mal die Gelegenheit einen Blick in unsere Ausstellungen zu werfen und den Spuren vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit zu folgen.

Schloss Bruck freut sich, den im Rahmen der Ausstellung im RLB Atelier „Reminiszenzen zum 80. Todestag von Albin Egger-Lienz“ von der Film-Projektgruppe des BG/BRG Lienz hergestellten Film „Albin Egger 3000“ von Johannes Pirkebner mit Sebastian Pichler und Kristina Wild um 11 Uhr im Medienraum präsentieren zu können.

Das Museum ist Di-So von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Montag ist Ruhetag.



stadtkultur:

Die neuen Abos sind weiterhin erhältlich!

Anfang September stellte die Stadtkultur Lienz ihre neuen Wahlabos vor, die flexiblen Kulturgenuss zum günstigen Preis anbieten. Zu diesen Abos wurde ein Folder herausgebracht, der gleichzeitig das Kulturprogramm bis Mai – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – präsentiert. Vom Theateabend bis zum Musical, von der Operette bis zum Kabarettabend ist das Programm vielfältig, bunt und abwechslungsreich.

Alle, die noch kein Abo gekauft haben, brauchen nicht verzeifeln, das Abo gibt es weiterhin, wobei pro Fixveranstaltung, die schon vorbei ist, ein Preisabzug gewährt wird. Wenn Sie also ein Abo verschenken wollen (und dabei vielleicht auch schon an Weihnachten denken) oder sich noch selbst eines gönnen, können Sie dies immer noch tun.

Gleich bleibt dabei die Zahl der Wahlveranstaltungen (jeweils 4) und das „Kulturzuckerl“, das ein Museumsbrunch auf Schloss Bruck ist.

Neu: Kinderabo „Sumsi KIKU“

Für das neue Kinderabo konnte die Raika Lienz als Partner und Sponsor

gewonnen werden. Daher wird genau am Weltspartag, bei der Aufführung des Kindertheaters „Die kleine Hexe“ (Stadtssaal, 31.10., 16.00 Uhr) das neue Kinderabo „Sumsi KIKU“ – KIKU steht für Kinderkultur – präsentiert und die ersten Abos dort auch verlost! Das Programm wird rechtzeitig aufgelegt, Infos bei der Stadtkultur Lienz (Tel. 04852/600-306, www.stadtkultur.at), bei der Raika Lienz und in den Medien.



Dies und Das...

Wir gratulieren!

Gleich zweimal fanden sich seit der letzten Ausgabe der Liezburg-Info Jubelpaare bei Bürgermeister Dr. Hibler ein, um seitens des Landes – vertreten durch Dr. Bert Singer – und der Stadt Gratulationen und Präsente entgegenzunehmen.

Auch die Liezburg-Info gratuliert herzlich zu 50 bzw. 60 Jahren Ehegemeinschaft, wobei sich diesmal in die Freude auch Trauer mischt, denn kurz nach der Diamantenen Hochzeit verstarb Herr Josef Wagner, der schon bei der Feierstunde von seiner Tochter Hanni Mayr vertreten wurde.



v.l. Hanni Mayr, Prof. Mag. Franz Zollner, Irma Zollner, Bgm. Dr. Hibler, Anna Wagner, Dr. Bert Singer, Dipl. Ing. Friedrich Forcher (wegen Erkrankung nicht im Bild: Josef Wagner, Stephanie Forcher) – die Ehepaare Wagner und Forcher feierten schon die Diamantene Hochzeit!



v.l. Dr. Bert Singer, Ehepaar Leopold und Ingeborg Ladinig, Ehepaar Maria und Dr. Hermann Spinner, Erich Feldner, Bgm. Dr. Johannes Hibler und Olga Feldner

Kunsteisbahn – Pustertaler Straße

Die Eislaufsaison auf der Lienzener Kunsteisbahn beginnt voraussichtlich am Samstag, dem 4. November, vorausgesetzt, das Wetter spielt auch mit und ist nicht zu warm für die Eisbereitung.

Für Eishockeyclubs besteht die Möglichkeit, Zeiten für Trainingsspiele zu buchen. Info: 04852-63820-21 Hr. Fuetsch.

Dolomitenhalle

Reservierung Tennishalle und Abo Tel.: 04852-63820-20, Kletterkurse in der Kletterhalle Info Tel.: 04852-65150 Café Matchpoint

Hallenbad wieder geöffnet!

Nach Revisionsarbeiten und Betriebsurlaub, haben das Hallenbad und die Sauna nun wieder täglich geöffnet. Neu ist in diesem Jahr, dass der Montag ganz allein der „nichtorganisierten“ Bevölkerung gehört, es gibt also ab diesem Herbst montags kein Schulschwimmen mehr.

Gleichzeitig ist am Montag Warmbadetag, das Wasser im Kinder und Mehrzweckbecken, aber auch im Außenbecken hat wohlige 33 Grad, was am Vormittag die aller kleinsten Wasserratten beim „Baby-Schwimmen“ des Eltern-Kind-Zentrums nutzen. Das Sportbecken steht den Sportschwimmern zu Verfügung und hat 29 Grad Wassertemperatur.



72 Stunden ohne Kompromiss

Unter diesem Motto werden heuer in der Zeit von 25. bis 28. Oktober österreichweit wieder über 5.000 Jugendliche verschiedenste soziale Projekte auf die Beine stellen. Auch in Lienz wird schon fleißig an spannenden Projektideen gefeilt und an den Vorbereitungen für eine gute Durchführung des Gesamtprojektes gearbeitet.

Der Grundgedanke dieser Aktion, nämlich dass Jugendliche (pfarrliche oder offene Jugendgruppen, Schulklassen) in 72 Stunden gemeinsam an der Verwirklichung eines sozialen Projektes auf lokaler Ebene arbeiten, hat sich in den Vorjahren bewährt und profitieren konnten alle, die darin eingebunden waren: Jugendliche, Firmen und Institutionen, die das Projekt unterstützten und natürlich jene, denen die Arbeit zu Gute kam, wie z.B. die Kinder, die sich im Vorjahr im Flüchtlingsheim Angerburg über einen neuen Spielplatz freuen konnten.

Die Kriterien für ein Projekt sind vielfältig: Es soll den Rahmen des „Üblichen“

sprengen, Spaß machen, in 72 Stunden durchführbar sein, vor Ort stattfinden, mit den Initiatoren abgesprochen sein, zum Teamwork herausfordern und von der Gruppe eigenverantwortlich verwirklicht und abgeschlossen werden können. Die Projekte werden von den Dekanatsjugendstellen mit verschiedenen Partnern erstellt. Gesucht werden Jugendliche, die

sich beteiligen wollen, aber auch Unternehmen und Privatpersonen, die bereit sind, materiell, finanziell oder persönlich mitzuhelfen.

Info und Anmeldung unter www.72h.at oder bei Karin Oberwasserlechner, Jugendstelle Lienz, Antoniusgasse 2 (Caritas), 9900 Lienz, Tel.: 0676/8730 7898.



Die neue Sandkiste für den Spielplatz Angerburg ist fertig.

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Viele Einsender haben das „Christus-Medaillon“ am Oberhieberhaus am Johannesplatz richtig erkannt. Über einen Gewinn freuen durften sich *DI Walter Kozubowski*, der seinen Museumsbrunch für zwei Personen hoffentlich genossen hat, Frau *Anna Aßmayr*, die den 12-er Block für das Dolomitenbad erhielt

und *Fritz Mühltau*, der nun ein Jahr gratis nach Herzenslust in der Öffentlichen Bücherei lesen kann. Auch diesmal wird ein kleines Stadt-Detail gesucht, der Zusammenhang mit einem Artikel in dieser Liebburg-Info ist dabei wohl unübersehbar.

Teilnahmeberechtigt sind wie immer alle LienzerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liebburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es wieder 3 Preise.

Wo ist das?



Abgabeschluss:

Freitag, 27. Oktober 2006

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

e-mail: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er Block für das Dolomitenbad
 2 Karten für die Broadwayshow „Cookin“
 ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Liebburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben